



Fortschrittsbericht der Alfred Ritter GmbH & Co. KG 2013/2014

Zur Leadership-Erklärung der 'Biodiversity in Good Company' Initiative

Die Leadership-Erklärung:

Die Unterzeichner anerkennen und unterstützen die drei Ziele des internationalen „Übereinkommens über die biologische Vielfalt“:

- Erhaltung der biologischen Vielfalt
- Nachhaltige Nutzung ihrer Bestandteile
- Gerechte Aufteilung der sich aus der Nutzung der genetischen Ressourcen ergebenden Vorteile

und verpflichten sich:

1. die Auswirkungen der Unternehmensaktivitäten auf die biologische Vielfalt zu analysieren;
2. den Schutz der biologischen Vielfalt und die nachhaltige Nutzung in das Umweltmanagementsystem aufzunehmen;
3. eine verantwortliche Stelle im Unternehmen einzurichten, die alle Aktivitäten im Bereich Biodiversität steuert und der Geschäftsführung berichtet;
4. messbare und realistische Ziele zum verbesserten Schutz der biologischen Vielfalt und ihrer nachhaltigen Nutzung festzulegen, die alle zwei bis drei Jahre überprüft und angepasst werden;
5. alle Aktivitäten und Erfolge im Bereich der biologischen Vielfalt im Jahres-, Umwelt- oder Nachhaltigkeitsbericht zu veröffentlichen;
6. Zulieferer über ihre Biodiversitätsziele zu informieren und schrittweise einzubinden;
7. Kooperationen mit potenziellen Partnern wie Naturschutzorganisationen, wissenschaftlichen oder staatlichen Einrichtungen auszuloten, um im Dialog das Fachwissen zu vertiefen und das Managementsystem fortzuentwickeln.

Als Nachweis des fortdauernden Engagements wird der Initiative alle zwei Jahre ein Fortschrittsbericht vorgelegt.

Die Alfred Ritter GmbH & Co. KG ist mit der Marke Ritter Sport einer der erfolgreichsten deutschen Tafelschokolade-Hersteller dieser Zeit. Die Marke Ritter Sport genießt bei den Verbrauchern großes Vertrauen und Sympathie. Als das „andere Schokoladenkonzept“ hebt sich Ritter Sport mit einem klaren Markenprofil von Marktmittbewerbern ab. Dabei setzt die Alfred Ritter GmbH & Co. KG bei ihren Produkten stets auf beste Qualität durch hochwertige Zutaten. Derzeit wird das Unternehmen erfolgreich in dritter Generation von Alfred T. Ritter und seiner Schwester Marli Hoppe-Ritter geführt und die Produk-



te in über 100 Ländern verkauft. Trotz des erfolgreichen Wachstums in den vergangenen Jahren ist das Unternehmen noch familiär geblieben. Dies spüren auch die rund 1000 Mitarbeiter/ -innen am Produktionsstandort Waldenbuch. Der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen ist für das Unternehmen eine der vordringlichsten Aufgaben unserer Zeit. Ritter Sport verpflichtet sich zu umweltschonendem Handeln.

1. Analyse der Auswirkung der Unternehmensaktivitäten auf die biologische Vielfalt

Die Nutzung von natürlichen Ressourcen bildet die Grundlage aller wirtschaftlichen Aktivitäten. Infolge des menschlichen Handelns geht jedoch häufig ein Verlust innerhalb der Artenvielfalt von Tieren und Pflanzen einher. Als Hersteller von qualitativ hochwertiger Schokolade ist die Alfred Ritter GmbH & Co. KG auf eine intakte Umwelt sowie einer damit verbundenen verantwortungsvollen Nutzung von Ressourcen angewiesen.

Durch die Entwicklung und erfolgreiche Implementierung einer eigenen Hot-Spot-Analyse, zu der nähere Informationen im Nachhaltigkeitsbericht 2015 veröffentlicht werden sowie der kontinuierlichen Durchführung weiterer Analysen, gelingt es dem Unternehmen, eine Großzahl der verwendeten Rohstoffe wie beispielsweise Kakao, Zucker oder Haselnüsse selbst zu analysieren. Dies gewährleistet einen Überblick bezüglich der ökologischen, sozialen und ökonomischen Auswirkungen bei der Rohstoffbeschaffung. Die Hot-Spot-Analyse stellt dabei ein qualitatives Bewertungsinstrument dar, das in komplexen Wertschöpfungsketten kritische Punkte aus Sicht der Nachhaltigkeit schnell und lebenszyklusspezifisch analysiert. Ausgehend von dieser Analyse werden kritische Aspekte identifiziert sowie gegebenenfalls entsprechende Maßnahmen für eine ökologische und soziale Verbesserung innerhalb der Wertschöpfungskette ergriffen. Für das Jahr 2016 ist zudem eine Erweiterung der Hot-Spot-Analysen für Packstoffe vorgesehen. Im kommenden Jahr sollen dazu eine Systematik entwickelt und Verantwortliche festgelegt werden.

Nicht nur die kritische Analyse bei der Rohstoffbeschaffung, sondern auch die umweltgerechte Entsorgung der Produktverpackungen bildet für die Alfred Ritter GmbH & Co. KG einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt. Aus diesen Gründen wurden in Zusammenarbeit mit EPEA (Environmental Protection Encouragement Agency) die ökotoxikologischen sowie toxikologischen Auswirkungen der Primärfolie auf Mensch und Umwelt untersucht. Ziel dieser Zusammenarbeit ist es, die Auswirkungen der derzeitigen Verpackungskomponenten zu identifizieren und gegebenenfalls entsprechende Maßnahmen zum Schutz von Mensch und Umwelt zu ergreifen. Der Gründer von EPEA ist gleichzeitig der Erfinder des Cradle to Cradle® Konzepts („von der Wiege zur Wiege“), dessen Weiterentwicklung eines der Hauptaugenmerke von EPEA ist.



Für die Verpackung der 100-Gramm-Tafeln, dem wichtigsten Ritter Sport Produkt, streben die Verpackungsentwickler seit Februar 2014 eine Zertifizierung nach dem Cradle to Cradle Certified^{CM} Product Program an. Vorbereitet wird die Zertifizierung, die alle zwei Jahre erneut erfolgen muss, durch EPEA. Die Durchführung erfolgt durch die unabhängige dritte Partei C2CPIL.

Um zu analysieren, wie sich das unternehmerische Handeln der Alfred Ritter GmbH & Co. KG auf die ökologische Umwelt auswirkt, wurde im Jahr 2009 und in Kooperation mit dem Unternehmen Soil & More International eine Studie zur Bedarfsermittlung von CO₂-Zertifikaten durchgeführt. Basierend auf dieser Studie hat sich das Unternehmen zum Ziel gesetzt, die CO₂-Neutralität des Standorts Waldenbuch soweit wie möglich aus eigener Kraft, durch Emissionsminderungsprojekte innerhalb der eigenen Wertschöpfungskette, zu schaffen. Für die Umsetzung dieses Ziels bieten sich die unternehmenseigenen Anbauflächen der Plantage El Cacao in Nicaragua an. Die Anbaumethode basiert auf einer kombinierten Kakao-Agroforstwirtschaft mit integrierter Kompostproduktion. Infolge der Kombination aus Baumbepflanzung, Kompostproduktion, Kunstdüngervermeidung und CO₂-Speicherung im Boden gelingt es so, emissionsmindernde Effekte zu generieren, um CO₂ zu vermeiden bzw. zu binden. Dabei wird insbesondere durch die Kompostproduktion eine Grundlage für ein optimales Wasser- und Nährstoffmanagement gebildet, das durch seine Fülle an Spurenelementen und Nährstoffen sowie seiner hohen mikrobiellen Aktivität eine gute Bodengesundheit und natürliche Krankheitsunterdrückung fördert. Durch die mikrobielle Zersetzung des organischen Materials der Kakaobäume und anderer Nutzpflanzen in Form von Biomasse, entsteht besonders nährstoffreicher Humus. Dieser dient als Nährmedium für zahlreiche Pflanzen und Bodentiere, woraus ein geschlossenes Kreislaufsystem und damit eine hervorragende Grundlage für den Lebensraum zahlreicher Tier- und Pflanzenarten resultieren. Um die positiven Effekte sowohl auf das Ökosystem als auch auf die Biodiversität selbst zu verfolgen und zu messen, sollen regelmäßig Untersuchungen durchgeführt und festgehalten werden. Im Juli 2014 wurde dafür in Zusammenarbeit mit der nationalen landwirtschaftlichen Universität in Nicaragua eine erste, grundlegende Bestandsaufnahme zur Biodiversität von Flora und Fauna auf der Plantage El Cacao erstellt. Es konnte in den Waldbeständen und Feuchtgebieten ein artenreicher und nativer Bestand von Pflanzen und Tieren festgestellt werden. Aufbauend auf dieser Ausgangslage können zukünftig Folgestudien zur Biodiversität angefertigt und die Entwicklungen im Rahmen des Projekts beobachtet werden.

2. Aufnahme der biologischen Vielfalt und der nachhaltigen Nutzung in das Umweltmanagementsystem

Um den Erhalt der Biodiversität nicht nur im eigenen Unternehmen, sondern auch bei Geschäftspartnern zu gewährleisten, stellt der Schutz der Biodiversität einen festen Bestandteil des Code of Conduct der Alfred Ritter GmbH &



Co. KG dar

([http://www.rittersport.de/export/sites/default/de/familienunternehmen/nachhaltigkeit/Ritter Sport Lieferanten Code of Conduct.pdf](http://www.rittersport.de/export/sites/default/de/familienunternehmen/nachhaltigkeit/Ritter_Sport_Lieferanten_Code_of_Conduct.pdf)).

Hierbei erfolgt die Verpflichtung des Geschäftspartners, dass er in seinem Wirkungsbereich zum Erhalt der natürlichen Artenvielfalt von Tieren und Pflanzen beiträgt. Dazu wurde der Code of Conduct im Frühjahr 2013 allen Geschäftspartnern vorgelegt. Erfahren Sie mehr zur Umsetzung des Code of Conduct unter Punkt 6.

3. Einrichtung einer verantwortlichen Stelle im Unternehmen, die alle Aktivitäten im Bereich Biodiversität steuert und der Geschäftsführung berichtet

Ökonomie, Ökologie und verantwortliches gesellschaftliches Handeln in Einklang zu bringen, ist in dem Leitbild der Alfred Ritter GmbH & Co. KG fest verankert. Seit dem Jahr 2011 ist Herr Georg Hoffmann offiziell der Nachhaltigkeitsmanager des Unternehmens. Er übernimmt die Koordination aller Öko- und Umweltschutzprojekte, bündelt die Ideen und stößt neue Projekte an. Auch die Berichtserstattung an die Geschäftsleitung erfolgt direkt durch den Nachhaltigkeitsmanager. Unterstützung bei der Initiierung sowie Umsetzung von Projekten erhält der Nachhaltigkeitsmanager zudem von einem Team aus Nachhaltigkeitsbeauftragten aus den einzelnen Fachabteilungen. Das Zusammentreffen dieses Teams erfolgt mehrmals im Jahr, in dessen Rahmen ein Austausch über aktuelle Nachhaltigkeitsaktivitäten von Ritter Sport sowie unternehmensrelevante ökologische, ökonomische und soziale Entwicklungen erfolgt. Aufgabe der Nachhaltigkeitsbeauftragten ist es zudem, die Informationen über neue Nachhaltigkeitsaktivitäten des Unternehmens in die einzelnen Fachabteilungen zu tragen. Um das Nachhaltigkeitsmanagement kontinuierlich zu optimieren, stehen zurzeit Überlegungen zur Neuorganisation der vorhandenen Strukturen im Unternehmen an, die sich allgemein stärker an den Feldern des „rittereigenen“ Leitbildes orientieren und fest in der Geschäftsführung verankert sind.

4. Festlegung von messbaren und realistischen Ziele zum verbesserten Schutz der biologischen Vielfalt und ihrer nachhaltigen Nutzung, die all zwei bis drei Jahre überprüft und angepasst werden.

Ende 2014 wurde für das Jahr 2015 der nun dritte, unternehmensinterne Nachhaltigkeitsfahrplan verabschiedet. Infolge der Festlegung anspruchsvoller, aber dennoch realistischer Ziele, hat es sich die Alfred Ritter GmbH & Co. KG zur Aufgabe gemacht, einen weiteren Beitrag für den Einklang von Ökologie, Ökonomie sowie der Übernahme von sozialer Verantwortung zu leisten. Hinsichtlich des Beitrags zur Biodiversität wurde für das Jahr 2015 das Ziel



verabschiedet, alle Geschäftsaktivitäten hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die Biodiversität zu analysieren und mögliche Maßnahmen abzuleiten. Im weiteren Verlauf sollen explizite Ziele festgelegt werden, um eine stetige Entwicklung in diesem Bereich anzustreben.

Des Weiteren stellte insbesondere die Schonung von Ressourcen bei dem mittlerweile fertiggestellten Bau des neuen Betriebsgebäudes eine der höchsten Prioritäten dar. Statt einer Erweiterung der Nutzfläche, wurde hier der Fokus bspw. auf die Verdichtung bereits genutzter Flächen gelegt. Auch durch den Anbau sowie die Bewirtschaftung der eigenen Kakaoplantagen hat sich die Alfred Ritter GmbH & Co. KG durch Baumbepflanzung und Kompostproduktion das Ziel gesetzt, einen Beitrag zum Erhalt der biologischen Artenvielfalt zu leisten. Eine erste Studie zum aktuellen Stand der Biodiversität wurde, wie bereits unter 1. erwähnt, in Zusammenarbeit mit der nationalen landwirtschaftlichen Universität in Nicaragua angefertigt.

5. Veröffentlichung aller Aktivitäten und Erfolge im Bereich der biologischen Vielfalt im Jahres-, Umwelt- oder Nachhaltigkeitsbericht

Die Alfred Ritter GmbH & Co. KG wird Anfang des Jahres 2015 den ersten Nachhaltigkeitsbericht des Unternehmens veröffentlichen. Der Nachhaltigkeitsbericht stellt das ökologische, ökonomische sowie sozial verantwortliche Handeln des Unternehmens dar und gibt seinen Lesern zudem Auskunft über zukünftige Ziele, Maßnahmen und Projekte. Bestandteil des Nachhaltigkeitsberichts werden auch Themen zur Erhaltung und Förderung der Biodiversität sein, was sich bspw. in dem Engagement auf der Plantage El Cacao, Projekten zum „nachhaltigen Büro“ oder in der auf regionale (Bio-) Produkte umgestellten Kantinenverpflegung widerspiegelt.

6. Information und Einbindung von Zulieferern über bzw. in die Biodiversitätsziele der Alfred Ritter GmbH & Co. KG

Biodiversität bildet einen festen Bestandteil des Code of Conduct der Alfred Ritter GmbH & Co. KG. Hierdurch wird den Geschäftspartnern bewusst gemacht, welche Bedeutung das Unternehmen auch dem Erhalt der Artenvielfalt beimisst. Durch die erfolgreiche Implementierung des Code of Conduct haben sich die Geschäftspartner dazu verpflichtet, einen Beitrag hierfür zu leisten. Durch regelmäßige Audits überzeugt sich das Unternehmen davon, inwieweit die vereinbarten Verpflichtungen seitens der Geschäftspartner eingehalten werden. Durchgeführt werden die Audits mindestens alle vier Jahre, bei Lieferanten aus kritischen Regionen auch häufiger. Die Aktivitäten über den Beitrag zum Erhalt der Biodiversität stellen im Rahmen der Audits einen wichtigen Punkt dar und bilden die Grundlage für die gute und vertrauenswürdige



Zusammenarbeit mit Lieferanten. Beispielsweise werden der Einsatz und die sachgemäße Nutzung von Pflanzenschutzmitteln kontrolliert und bewertet.

7. Kooperationen mit potentiellen Partnern wie Naturschutzorganisationen, wissenschaftlichen oder staatlichen Einrichtungen, um im Dialog das Fachwissen zu vertiefen und das Managementsystem fortzuentwickeln

Das interne Wissen über die Bereiche Nachhaltigkeit und Umweltschutz mit externen Kompetenzpartnern stetig weiterzuentwickeln und in den eigenen Unternehmensprozess zu integrieren, ist ein wichtiger Grundsatz der Alfred Ritter GmbH & Co. KG. Als aktives Mitglied beim **Zentrum für Nachhaltige Unternehmensführung** (ZNU; <http://mehrwert-nachhaltigkeit.de/home.html>) nimmt das Unternehmen regelmäßig an den Treffen von Arbeitskreisen zu verschiedenen Themen teil. In diesem Rahmen führt das Unternehmen zusammen mit anderen Vertretern der Lebensmittelbranche einen kritischen Dialog zum Thema Nachhaltigkeit in der Rohstoffbeschaffung, Logistik, Klima/Energie und anderen Bereichen.

Im Jahr 2013 wurde zudem die Zertifizierung nach dem „**ZNU-Standard Nachhaltiger Wirtschaften Food**“ erfolgreich durchgeführt und auch in 2014 durch das Überwachungsaudit erneut erfolgreich bestanden. Neben einer nachhaltigen Unternehmensführung, ökonomischen und sozialen Aspekten, werden auch Anforderungen an die ökologische Nachhaltigkeit des Unternehmens gestellt. Im Handlungsfeld Biodiversität werden explizit Auswirkungen auf die Biodiversität sowie Ziele und Maßnahmen zur Förderung dieser betrachtet.

Durch die Mitgliedschaft im Bundesverein der Deutschen Süßwarenindustrie (BDSI), welcher selbst Mitglied im **Forum nachhaltiges Palmöl** (initiiert von der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), der REWE Group, Henkel und WWF Deutschland) ist, setzt sich die Alfred Ritter GmbH & Co. KG für die Bewältigung von ökologischen, sozialen und entwicklungspolitischen Herausforderungen in den Produktionsländern ein, die mit den großen Potentialen dieses pflanzlichen Rohstoffes verbunden sind. Auch die Mitgliedschaft im **Roundtable on Sustainable Palm Oil (RSPO)** sowie die Umstellung vom „Book and Claim“ System auf „Mass Balance“ seit dem Jahr 2004, fördert den nachhaltigen Anbau von Palmöl. Dabei soll ein bestimmtes Mischungsverhältnis aus zertifiziertem und nicht-zertifiziertem Palmöl entlang der Lieferkette bis zum Endprodukt sichergestellt sein.

Die Mitgliedschaft im **Forum nachhaltiger Kakao** des BDSI trägt dazu bei, das unternehmensinterne Wissen bezüglich der aktuellen Entwicklungen im Bereich nachhaltiger Kakaoanbau sowohl weiterzugeben als auch zu erweitern und hieraus resultierend entsprechende Maßnahmen zu ergreifen.



8. Beispiele für Projekte und Aktivitäten von Ritter Sport

Der nachhaltige Anbau von Kakao steht seit vielen Jahren im Mittelpunkt des Engagements von Ritter Sport in Nicaragua. Seit 1990 unterstützt das Unternehmen Kleinbauern im Rahmen des privaten Entwicklungsprojekts „CACAONICA“. Inzwischen ist daraus eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit rund 15 Bauernkooperativen und einer eigenen Ankaufs- und Trocknungsstation entstanden. Moderne agroforstwirtschaftliche Anbaumethoden helfen dabei die Umwelt – vor allem den Regenwald und damit den Erhalt der Biodiversität – zu schützen.

Durch das Konzept der Agroforstwirtschaft und dem damit verbundenen Einsatz von verschiedenen standortgerechten Nutzpflanzen, wie bspw. Bananen, Kakao, Mais oder Bohnen, wird eine mehrstufige Bodenbedeckung gewährleistet, die zur Minderung der Erosionsgefahr beiträgt und gleichzeitig den Boden vor Austrocknung und Nährstoffverlust schützt.

Ergänzend werden seit 2013 die Anbauflächen der Plantage El Cacao genutzt. Auch hier soll die Anbaumethode positive Effekte auf das Ökosystem und damit auch auf die Biodiversität generieren (siehe 1. Analyse der Auswirkung der Unternehmensaktivitäten auf die biologische Vielfalt).

Auch die Idee des 9-jährigen Schülers Felix Finkbeiner, dass Kinder auf der ganzen Welt in jedem Land eine Millionen Bäume pflanzen und so für den CO₂-Ausgleich sorgen, hält das Unternehmen für so vorbildlich, dass es die Organisation „Plant for the Planet“ im Rahmen einer Kooperation für neue Baumbepflanzungen fortlaufend unterstützt. Bis 2016 sollen so insgesamt 250.000 Bäume zusammenkommen und der sogenannte „Ritter-Wald“ entstehen. Aktuell sind bereits 59.442 Bäume (Stand: November 2014) gepflanzt.

Schutz der biologischen Artenvielfalt am Standort Waldenbuch

Der Schutz der biologischen Vielfalt stellt für die Alfred Ritter GmbH & Co. KG ebenso am Produktionsstandort in Waldenbuch eine Selbstverständlichkeit dar. So wurde im Laufe des Jahres 2012 eine Vielzahl von Maßnahmen beschlossen, die einen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt leisten.

Eine dieser Maßnahmen umfasst den vorwiegenden Einsatz von Reinigungsmitteln der Produktserie Green-Care der Marke Tana Professional am Produktionsstandort Waldenbuch, da diese eine besonders hohe ökologische Abbaubarkeit aufweisen und damit die Umwelt weniger belasten.

Auch die schrittweise Umstellung sämtlicher Büromaterialien auf nachhaltige Produkte wurde seit 2009 kontinuierlich durchgeführt und mittlerweile zu 100



Prozent umgesetzt. Der Markt wird dennoch weiterhin beobachtet um bei neuen technischen Entwicklungen und umweltfreundlicheren Materialien, Alternativen zu prüfen und gegebenenfalls einzusetzen.

Für den fertiggestellten Bau des neuen Unternehmensgebäudes sowie den Neubau der Grundmasse, der wahrscheinlich Anfang 2017 in Betrieb gehen wird, wurde weitestgehend auf neue Flächenversiegelungen verzichtet. Der Fokus wurde allgemein auf eine Verdichtung statt Erweiterung der Nutzfläche gelegt, die sich beispielsweise durch eine Aufstockung von Gebäudekomplexen zeigt.

Lediglich bei der Erweiterung der bestehenden Parkplätze mussten Grünflächen in Anspruch genommen werden. Um mögliche Beeinträchtigungen des Tierartenbestandes zu prüfen, wurde eine artenschutzrechtliche Prüfung durch ein Landschaftsplanungsbüro durchgeführt. Es wurden Maßnahmen eingeleitet, um den vorhandenen Tierbestand maximal zu schützen und Eingriffe auszugleichen. Die Bauzeiten wurden auf Zeiträume außerhalb der Brut- und Aktivitätszeiten beschränkt, außerdem wurden Brut- und Nistkästen in unmittelbarer Umgebung angebracht sowie Frösche aus einem Teich umgesiedelt.

Auch die maximal umsetzbare Nutzung von erneuerbaren Energien und damit die höchstmögliche Ressourcenschonung stellte für die Alfred Ritter GmbH & Co. KG eine Selbstverständlichkeit beim Bau des neuen Unternehmensgebäudes sowie für den gesamten Betrieb des Firmengeländes dar. Unterstützt wird das auch durch den Bau des neuen, firmeneigenen Blockheizkraftwerks (BHKW), welches 2016 in Betrieb gehen soll.

Als Maßnahme zur Unterstützung der regionalen Lebensmittelerzeugung deckt das Unternehmen den Bedarf für die Betriebsverpflegung in der neuen Unternehmenskantine seit Anfang 2014 ausschließlich über regionale Lebensmittellieferanten. Dabei liegt der Fokus insbesondere auf dem Bezug von regionalen und saisonalen Bio-Obst- und Gemüsearten. Die Umstellung der Frühstücks- und Abendverpflegung hat bereits im Frühjahr 2013 stattgefunden. Um einen Beitrag zum Erhalt des Meeressgleichgewichts zu leisten, wird zudem ausschließlich MSC-zertifizierter Bio-Fisch für die Kantinenverpflegung bezogen, wobei des Weiteren die Empfehlungen des Greenpeace Fischführers berücksichtigt werden.

Für mehr biologische Vielfalt auf dem Betriebsgelände wurde im Jahr 2006 direkt hinter dem Ritter Museums-Cafe eine großflächige Blumenwiese angelegt, die Vögeln, Bienen, Schmetterlingen sowie Bodenlebewesen als Lebensraum dient. Auch ein auf dem Betriebsgelände der Alfred Ritter GmbH & Co. KG angelegtes Biotop dient als Rückzugsgebiet für Amphibien und Wasserinsekten, Pflanzen und Mikroorganismen und trägt somit zum Erhalt des biologischen Gleichgewichts bei.